

Berliner Morgenpost 15.10.2024  
Musik der im Ghetto Theresienstadt inhaftierten Komponisten  
Von Matthias Nöther

(...) Im Möckernkiez wohnen etliche Musikerinnen, Musiker und Kulturinteressierte. Der Initiator des Abends gehört dazu - der 75-jährige emeritierte Gesundheitswissenschaftler Johann Behrens. Er weist darauf hin, dass es bis heute nicht gelungen sei, die bedeutenden, im Ghetto inhaftierten Komponisten primär als Künstler anzuerkennen und nicht als NS-Opfer.

Wolfgang Biebuyck gehört ebenfalls dazu, Chor-Bass an der Staatsoper Unter den Linden. Er singt Lieder der in Auschwitz ermordeten Hans Krása, Viktor Ullmann und Ilse Weber. Der namhafte schweizerische Dirigent Titus Engel gehört ebenfalls zu den Genossenschaftsbewohnern. In Berlin wurde er vor einem Jahr durch die monumentale Aufführung der Henze-Oper „Das Floß der Medusa“ im Flughafen Tempelhof einem breiteren Publikum bekannt.

Titus Engel steuert inhaltlich Erhellendes aus seiner Perspektive bei, die auch die eines Kenners der Musik nach 1945 ist. Engel kann mit seinem Vortrag an die spannungsreiche, auf höchstem Niveau erfolgende Interpretation von Stücken Krásas, Ullmanns und Webers anknüpfen, auch des noch 1945 im Alter von 24 Jahren von SS-Männern erschlagenen Komponisten Gideon Klein. Die Werke werden von einem Trio der Deutschen Oper mit Aaron Biebuyck, Manon Gerhardt und Margarethe Niebuhr gespielt - eine seltene Gelegenheit, unmittelbar danach darüber nachdenken zu können: In Kleins Streichtrio erkennt Titus Engel eine verpasste Gelegenheit, der atonalen Nachkriegsmusikgeschichte andere Aspekte hinzuzufügen, hätte Gideon Klein nur überlebt. Bei Krása und Ullmann kann man das noch besser nachvollziehen, denn sie waren bei ihrer Deportation bereits älter, künstlerisch gefestigt und vor dem NS-Staat teils sogar Stars der Szene.

Eine Entdeckung in heutigen Zeiten musikalischer Pluralisierung ist Ilse Weber, die in Theresienstadt als „singende Krankenschwester“ wirkte. Ihre Leistung als Komponistin anzuerkennen - auch da ist dieses hervorragende kleine Gesprächskonzert im Möckernkiez ein erster Schritt.